

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer

~~beim Bayerischen Staatsminister des Innern
und bei den Reichsstatthaltern in Baden, im
Sudetengau, in Thüringen und in Württemberg~~

im Wehrkreis XIII

W 50.05b (D)/Schloß Pommersfelden.

Nürnberg, den 1. Juni 1944.

Postzahl 13
Ludwigstraße 36
Fernruf 2951

An das

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde,
Herrn Präsidenten Dr. M a y e rz. Zt. Schloß Pommersfelden.Betrifft: Unterbringung der Bibliothek des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde in Pommersfelden.Zur Zuschrift vom 28.5.44.

Meine Anregung, die Bibliothek in der Orangerie unterzubringen, ist allein durch die Überlegung veranlaßt gewesen, daß in der Orangerie ein großer heller Raum zur Verfügung steht, in dem die Bibliothek sehr übersichtlich und weiträumig untergebracht werden kann.

Ich verhehle mir nicht, daß hierdurch eine erhebliche Erschwerung der Arbeiten des Reichsinstituts verursacht ist. Ich möchte aber immer noch die Meinung vertreten, daß in der Orangerie ein Brand viel leichter gelöscht werden kann, wie im Schloß, daß aber auch andererseits das Verbleiben der Bibliothek im Schloß eine erhöhte Brandgefahr für das Schloß Pommersfelden und seine Kunstschatze bedeutet. Ich nehme an, daß es auf einen Versuch ankommt. Wenn nämlich im Schloß für die Arbeitskräfte geheizte Räume zur Verfügung gestellt werden, so dürfte es möglich sein, die notwendigen Bücher jeweils den Tag vorher in die Arbeitsräume zu verbringen.

Die Ausführungen im Schreiben vom 28.5.44 sprechen gegen diese meine Auffassung in keiner Weise. Ich bedauere, meine Stellung nicht ändern zu können und bitte, es einmal mit der von mir angegebenen Lösung zu versuchen.

I. A.

